

Ziel: Qualitatives und quantitatives Wachstum forcieren

Regionalmarke Eifel GmbH sieht zukunftsweisende Entwicklungen und hohes Potenzial in allen Tätigkeitsfeldern

Die Gesellschafterversammlung bei der Regionalmarke Eifel GmbH decken ein sehr großes Spektrum von Eifeler Zukunfts- und Entwicklungsfeldern ab: von Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus, Handwerk und Gewerbe, bis Energie, Klima, Natur- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit bis zur Fachkräftesicherung.

REGION. Die Geschäftsstruktur und Tätigkeitsfelder der Regionalmarke Eifel GmbH decken ein sehr großes Spektrum von Eifeler Zukunfts- und Entwicklungsfeldern ab: von Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus, Handwerk und Gewerbe, bis Energie, Klima, Natur- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit bis zur Fachkräftesicherung.

Komplexe Themen verlangen nach zielorientierter und transparenter Kommunikation. Folgerichtig wird in den regelmäßigen Versammlungen offen diskutiert und Vorgehensweisen für Umsetzungen der Strategien festgelegt. Zukünftig soll das qualitative und quantitative Wachstum im Bereich »Eifel-Produzenten« forciert werden. Große Potentiale liegen im Bereich der Wertschöpfungskette Fleisch, bei Eiern und bei Obst und Gemüse. In den



vl.: Klaus Schäfer, Geschäftsführer Eifel Tourismus, Dominik Hosters, NRW Geschäftsführer Naturpark Nordeifel, Markus Pfeifer, Geschäftsführer Regionalmarke EIFEL, Dirk Kleis, Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft MEHR, Michael Horper, Präsident Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau.

Foto:FF

Sortimentsgruppen Milch, Fisch und Streuobst wird die Markenfamilie demnächst Zuwachs erfahren.

Fortschreibung, Kooperation & Relaunch
Bei »Eifel-Gastgebern« gilt eine Stabilisierungsstrategie. Speziell in den

Schnittstellen zwischen den Produkten und den Speisekarten der beteiligten Gastronomen soll mit Aktionen und Vertriebsaktivitäten bei Gästen und Einheimischen mehr gepunktet werden. Im kommenden Herbst startet eine interessante »Eifel Kommern / Our-Schwein

– Aktion«. Die Erfolgsgeschichte »Eifel-Strom« – regenerativer Strom aus Eifeler Wasserkraft – soll fortgeschrieben werden. Weitere Ansatzpunkte im Bereich »Energie, Versorgung, Klima« werden in der Kooperation mit der neu gegründeten »Landwerke

Eifel AÖR« gesehen. Beim Thema »Fachkräftesicherung und –gewinnung« setzt das Markenmanagement der Regionalmarke auf einen Relaunch der Arbeitgebermarke.

Aktuell laufen sogenannte »Pilot-Eifel Arbeitgeberchecks« gemeinsam mit dem strategischen Partner RKW Rheinland-Pfalz, die gefördert werden durch die Strukturförderungsgesellschaft Bitburg-Prüm. Neben dem bisherigen System des Nachweises geschlossener Qualifizierungs- und Zertifizierungssysteme wie z.B. Inqa-Audit, Familienfreundlicher Arbeitgeber, Great Place To Work® oder Top Job werden zukünftig parallel potentielle Eifel-Arbeitgeber individuell von neutralen Beratern anhand standardisierter Checklisten geprüft und beurteilt. Alle vorgenannten Themen sind in den Eifel-Erklärvideos auf den Punkt gebracht: <http://www.regionalmarke-eifel.de/eifel-erklervideos.htm>

www.regionalmarke-eifel.de